

# JOULIUS

Text: Gernot KRANNER

Musik: Walter LOCHMANN

*Strophe*



1. Wer schmatzt Ka - rot - ten mit Ge-nuss? Jou - li - us, Jou - li - us, der  
(2.) knackt die schwer-ste Rät - sel-nuss? Jou - li - us, Jou - li - us, der



schlau - e Jou - li - us. Wer ist be - stimmt kein Ha - sen - fuß?  
schlau - e Jou - li - us. Wer geht am lieb - sten stets zu Fuß?



*Refrain:*  
Jou - li - us, Jou - li - us, der schlau - e Jou - li - us. Der  
Jou - li - us, Jou - li - us, der schlau - e Jou - li - us.



Jou - li - us, der Jou - li - us, ein Ha - se vol - ler E - ner - gie. Die



Le - bens - lust ver - läßt ihn nie, er hält die Welt in Schuss. Der



Jou - li - us, der Jou - li - us, ein Ha - se vol - ler E - ner - gie. Die



Le - bens - lust ver - läßt ihn nie, er hält die Welt in Schuss. Er



hat zwei lan - ge Oh - ren, so wur - de er ge - bo - ren. Sein



dich - tes Fell, so ku - schel-weich, ist gräu - lich und auch braun zu - gleich. 2. Wer

# SONNE, MOND UND STERNE

Text: Gernot KRANNER

Musik: Walter LOCHMANN

## Refrain

Son - ne, Mond und Ster - ne leuch - ten oft und ger - ne.

A - ber wenn sie un - ter - geh'n kann man manch - mal gar nix seh'n.

*Strophe*

1. Die Son - ne steht am Him - mels - zelt
2. Der Wind bläst oft den gan - zen Tag.
3. Das Was - ser fließt vom Berg her - ab,
4. Mit Son - ne, Wind und Was - ser - kraft man

und er - hellt die gan - ze Welt. Sie schenkt uns ih - re E - ner - gie,  
Nie - mand aus dem Haus geh'n mag. Am Hü - gel, wo das Wind - rad steht,  
hält das Kraft - werk so auf Trab. Denn wo man Bach und Flüs - se hat  
E - ner - gie fürs Le - ben schafft. Und wenn wir mit ihr spar - sam sind, reicht

die - se Kraft ver - lässt uns nie. Son - ne, Mond und Ster - ne  
sieht man, wie es schnell sich dreht.  
dreht sich das Tur - bi - nen - rad.  
sie für Mut - ter, Va - ter, Kind.

*Refrain nach der 4. Strophe*

leuch - ten oft und ger - ne. A - ber wenn sie un - ter - geh'n

kann man manch - mal gar nix seh'n. Und das ist dann gar nicht schön.

# MACH MIT

Text: Gernot KRANNER

Musik: Walter LOCHMANN



Mach mit! Die Rät-sel die-ser Welt sind leicht, wenn man zu - sam-men hält. Ein Mensch al - leinkommt nicht sehr weit, da - rum geh'n wir zu zweit.

1. Was meint ihr? Sollte man Licht, das man nicht braucht *einsperren, aufsaugen oder abschalten?*

ABSCHALTEN!!!

2. Was meint ihr? Sollte man, um Abfall zu vermeiden, den Müll *essen, trinken oder trennen?*

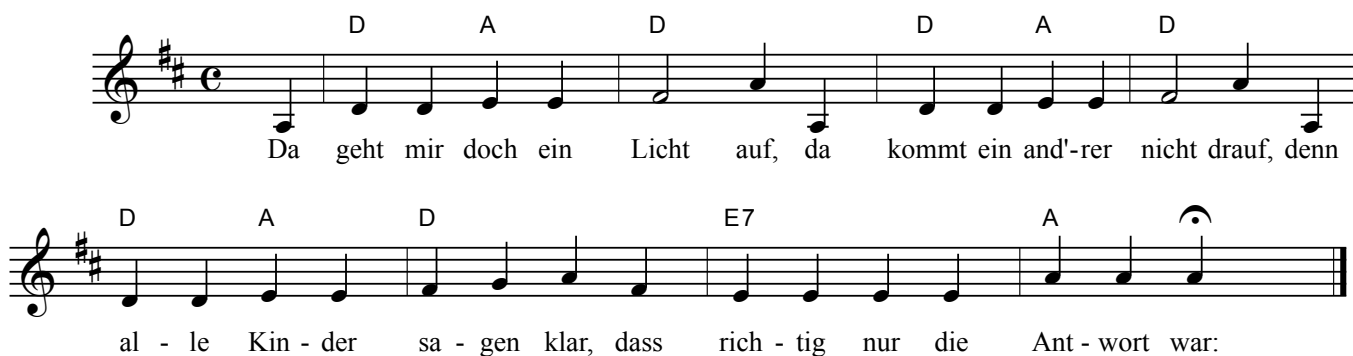
TRENNEN!!!

3. Was meint Ihr? Weil man Wasser nie unnötig laufen lassen sollte, gehören tropfende Wasserhähne *gebraten, gegrillt oder repariert?*

REPARIERT!!!

4. Was meint ihr? Wenn ihr die Sonne in euer Zimmer lässt, bringt sie *Schatten und Kälte, Schnupfen und Halsweh oder Licht und Wärme?*

LICHT UND WÄRME!!!



Da geht mir doch ein Licht auf, da kommt ein and'-rer nicht drauf, denn al - le Kin - der sa - gen klar, dass rich - tig nur die Ant - wort war:

1. Licht, das man nicht braucht, sollte man (*alle:*) ABSCHALTEN!

*folgt Refrain 1*

2. Um Abfall zu vermeiden, sollte man den Müll (*alle:*) TRENNEN!

*folgt Refrain 1*

3. Weil man Wasser nie unnötig laufen lassen sollte, gehören tropfende Wasserhähne (*alle:*) REPARIERT!

*folgt Refrain 1*

4. Wenn ihr die Sonne in euer Zimmer lässt, bringt sie (*alle:*) LICHT UND WÄRME!

*folgt Refrain 2*

### Refrain 1

A D A D E7 A

Ich bin im - mer da, das gan - ze Jahr, werd' Jou - li - us ge - nannt.

D A D A D *da capo*

Und wer mich mag an je - dem Tag, dem ge - be ich die Hand.

### Refrain 2

A D A D E7 A

Ich bin im - mer da, das gan - ze Jahr, werd' Jou - li - us ge - nannt.

D A D A D

Und wer mich mag an je - dem Tag, dem ge - be ich die Hand. Ich bin

<sup>2</sup>D D A

Hand. Und wer mich mag an je - dem Tag, dem

D A D

ge - be ich die Hand.

# DU LIEBES LICHT, OH LEUCHE

Text: Gernot KRANNER

Musik: Walter LOCHMANN



Wenn ich am A - bend schla - fen geh', dann fang' ich an zu  
Wenn ich ein - mal nicht schla - fen kann, dann seh' ich an den



träu - men. Von ei - nem Land, das ich nur seh' mit Zuck - erln auf den  
Wän - den die fürch - ter - lich - sten Gru - sel - mon - ster mit Ge - spen - ster -



Bäu - men. Doch dann kommt oft ein bö - ses Tier und will mich ger - ne  
hän - den. Die grei - fen al - le zu mir her und wol - len nach\_\_ mir



schnap - pen. Da mach' ich schnell die Au - gen auf\_\_\_\_\_ und  
fi - schen. Da schalt ich schnell die Lam - pe an\_\_\_\_\_ und



muß im Dun - keln tap - pen. Du lie - bes Licht, oh leuch - te in  
kann zum Glück ent - wi - schen.



mei - ne Ein - sam - keit. Dann bin ich nicht al - lei - ne, du



gibst mir Si - cher - heit, du gibst mir Si - cher - heit.\_\_\_\_\_

# ENERGIE - BOOGIE

Text: Gernot KRANNER

Musik: Walter LOCHMANN

C



Im Win - ter ist es furcht - bar kalt, da geht der Bau - er  
Im Som - mer ist es schreck - lich heiß, da wün - sche ich mir  
Ob Som - mer o - der Win - ter - zeit, bei Hit - ze o - der

F7 C



in den Wald. Er schnei - det ein paar Bäu - me ab, da - mit ich was zu  
sehr viel Eis. Ich mach' den Ven - ti - la - tor an und freu' mich, dass er  
wenn es schneit, im Früh - ling und im Herbst so - gar, wir brau - chen sie das

F G C



hei - zen hab'. Das Feu - er brennt, ich frie - re nie, denn Wär - me kommt von  
küh - len kann. Die Küh - lung läuft, ich schwit - ze nie, denn Käl - te kommt von  
gan - ze Jahr. Sie wärmt und kühlt, wir lie - ben sie, die gu - te, star - ke

C



E - ner - gie. — Ob kalt, kalt,  
E - ner - gie. —  
E - ner - gie. —

C7



kalt o - der ganz heiß, heiß, heiß, die E - ner - gie, gie, gie hat ih - ren Preis, eis, eis. Und

F7 C Ø G7



wenn, wenn, wenn wir sorg - sam sind, sind, sind, reicht sie für Ma - ma, Pa - pa und für

C Ø C G7 F7



Kind. — sind, reicht sie für O - ma, O - pa, Tan - te Frieda, On - kel Ot - to im - mer - wieder,

G7 F7 G7



Ma - ma, Pa - pa, Ba - by - bru - der, klei - ne Schwes - ter, pass auf, du da! Reicht für dich, für mich, uns al - le

F7 G C



und be - stimmt in je - dem Fal - le auch für je - des Kind. —